



Bei den Pflanzarbeiten sind grundsätzlich folgende Maßnahmen zu beachten:

- Bei der Herstellung aller Pflanzlöcher ist verdichteter Boden zu lockern und ggf. vollständig gegen ein geeignetes Pflanzsubstrat (z.B. Volkerper der Fa. VILKATEC) auszutauschen. Dem Substrat ist zudem ein organischer NPK-Vorratsdünger beizumischen.
- Gemäß Nachbarrechtsgesetz Rheinland-Pfalz (§44 (1) b und c) ist zu benachbarten Grundstücken ein Abstand von 2,00 m für die Pflanzung von Kernobstbäumen, auf stark wachsenden Unterlagen, veredelte Südkirschenbäumen sowie veredelten Walnussbäumen einzuhalten.
- Die Hochstämme (auch Obstbäume) sind mit einem Dreieck für den Zeitraum der dreijährigen Fertigstellungs- und Entwicklungsphase zu sichern.
- Die Heckenpflanzen sind mit drei Stück in der Reihe zu pflanzen.
- Die Pflanzfläche der Stauden ist nach Fertigstellung der Pflanzarbeiten ca. 0,10 m stark mit Rindenmulch zum Schutz des Bodens anzudecken.
- Nach Abschluss der Arbeiten erfolgt eine Kontrolle auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Arbeiten. Darauf folgt die bis zum nächstfolgenden Oktober dauernde Fertigstellungs- und Entwicklungsphase mit der abschließenden Anwachskontrolle (Fertigstellungsabnahme).
- Sämtliche Pflanzen sind über die dreijährige Fertigstellungs- und Entwicklungsphase hinaus fachgerecht zu pflegen und zu entwickeln.
- Das Wässern der Pflanzen erfolgt nicht flächenmäßig, sondern direkt an den Gehözen. Die ausreichende Bewässerung ist auf Anordnung bzw. nach Rücksprache mit dem AG durchzuführen.

Staudenpflanzung für sonnigen bis leicht beschatteten Gehölzrand

Die Pflanzfläche (ca. 150 m²) muss frei von Wurzelknäulen sein. Erst nach dem Verteilen aller Stauden soll ausgepflügt und gepflanzt werden! Nach der Pflanzung durchdringend wässern! Die Blumenzwiebeln im Herbst einzeln oder in kleinen Tuffen zu 3 bis 5 zwischen die Stauden einbringen, in jedes Pflanzloch nur eine Sorte. Eine Mulchschicht hält den Boden länger feucht und verringert das Auflaufen von Unkräutern. Gleichzeitig wirkt sie optisch ansprechend und unterstützt den naturnahen Charakter einer Pflanzung. Mischungen für die Lebensbereiche 'Gehölzrand' und 'Gehölz' hingegen können mit organischen Mulchstoffen (Rindenkompost o.ä.) gemischt werden. Die Mulchschicht sollte bei größeren Flächen vor dem Pflanzen aufgebracht werden.

10 Stk. Anemone 'Serenade'	Herbst-Anemone
15 Stk. Aster umbellatus	Schirm-Aster
15 Stk. Molinia arundinacea 'Transparent'	Rohr-Pfeifengras
45 Stk. Alchemilla mollis	Weicher Frauenmantel
90 Stk. Calamintha nepeta subsp. Nepeta	Kleinblütige Bergminze
250 Stk. Campanula patula	Wiesenglockenblume
100 Stk. Heuchera villosa var. Macrorrhiza	Samthaariges Purpurglöckchen
100 Stk. Carex oxycandra	Segge
300 Stk. Veronica officinalis	Echter Ehrenpreis

Blumenzwiebeln, Herbstpflanzung	blau Blütenelene
1000 Stk. Anemone blanda 'White Splendour'	Weißes Balkan-Windröschen
1000 Stk. Galanthus elwesii	

Heckenpflanzung

Auf dem Grundstück sind zur Gliederung und Abgrenzung von Funktionsbereichen auf ca. 50 m Länge einreihige Hainbuchenhecken zu pflanzen.

150 Stk. Carpinus betulus, 2xv. o.B. 100-125 Hainbuche

Baumreihe 'Gäulenwaldstraße'

Anpflanzung von 9 Stk. schmal-kronigen Hainbuchen entlang der Gäulenwaldstraße. Die Stämme sind im Bereich der Stellplätze mit vier Pfosten als Anfahrtschutz dauerhaft über den Pflege- und Entwicklungszeitraum zu sichern.

9 Stk. Carpinus betulus 'Lucas', H. 4xv. m.B. 20-25 Säulenhainbuche

Die Baumscheiben (ca. 20m²) sind mit Gräsern und Stauden zu bepflanzen:

40 Stk. Sesleria autumnalis	Herbst-Kopfgras
40 Stk. Stipa tenuissima	Federgas
30 Stk. Aster sedifolius	Graublättrige Aster
70 Stk. Carex ornithopoda 'Variegata'	Vogelfuß-Segge

Anlage einer Streuobstwiese

Anpflanzung von 9 Stk. hochstämmigen, regionaltypischen Obsthochstämmen. Die Bäume sind mit einem Dreieck bis zum Ende der Entwicklungsphase zu sichern und für den gleichen Zeitraum mit einem Wildverbiss-Fege- und Schälenschutz zu versehen. Als Wurzelschutz gegen Wildhauausverbiß ist ggf. ein engmaschiges Drahtgeflecht vorzusehen. Beim Pflanzen der Bäume sind grundsätzlich Bodenverbesserungsmittel mit einzuarbeiten, ggf. ist ein Boden austausch vorzunehmen:

2 Stk. Apfel Kaiser Wilhelm	H 3xv mB 14-16	KW
2 Stk. Jakob Letail	H 3xv mB 14-16	JL
1 Stk. Roter Boskoop	H 3xv mB 14-16	RB
1 Stk. Gellerts Butterbirne	H 3xv mB 14-16	GB
1 Stk. Birne Gute Luise	H 3xv m.B. 14-16	GL
1 Stk. Hauszetsche	H 3xv m.B. 14-16	HZ
1 Stk. Bütners Knorpelkirsche	H 3xv m.B. 14-16	BK

Kleinkinderspielbereich

Der Kinderspielplatz ist mit schattenspendenden Laubbäumen zu überstellen. Die Bäume sind mit einem Dreieck bis zum Ende der Entwicklungsphase zu sichern und für den gleichen Zeitraum mit einem Wildverbiss-Fege- und Schälenschutz zu versehen. Beim Pflanzen der Bäume sind grundsätzlich Bodenverbesserungsmittel mit einzuarbeiten, ggf. ist ein Boden austausch vorzunehmen:

1 Stk. Ginkgo biloba, H. 3xv. m.B. 16-18	Ginkgobaum	Gb
1 Stk. Aesculus hippocastanum, H. 3xv. m.B. 16-18	Kastanie	Ah
2 Stk. Liquidambar styraciflua, H. 3xv. m.B. 16-18	Amberbaum	Ls

ZEICHENERKLÄRUNG

	Laubbaum, zu pflanzen		Spritzschutzstreifen
	Obstbaum, zu pflanzen		Zierrasen
	Stauden / Gräser, zu pflanzen		Liegebank aufstellen
	Formschritthecke, zu pflanzen		Kleinkinder-Spielfeld

Bauort:
Gäulenwaldstraße 12
57518 Betzdorf

Schmidt
Landschaftsplanung
Dipl.-Ing. Stefan Schmidt
Landschaftsarchitekt

Projekt-Nr.: BV Gäulenwald
bearbeitet: St. Schmidt
gezeichnet: B. Kurz
Bauplanungsstellen: dwg

Anlage 1
Blatt Nr. 1

Neubau eines Wohnhauses mit 12 Wohneinheiten
(Überdachte Stellplatzanlage im Untergeschoss)

- Bepflanzungsplan -

Maßstab
1 : 100

Hachenburg, 19. März 2024
Für die Planung:
Landschaftsarchitekt
Dipl.-Ing. Stefan Schmidt
Friedrichstraße
57627 Hachenburg

Burbach,
Für den Auftraggeber:
Schoeppper
Bau- und Immobilien GbR
Nicole und Christoph Schoeppper
Graf-Luckner-Straße 17
57299 Burbach